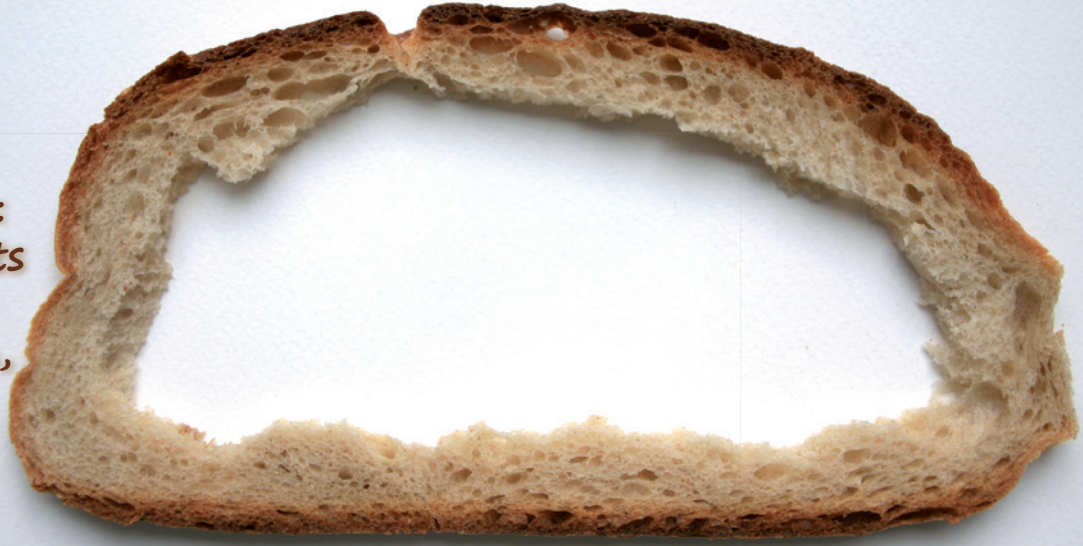

Nein, das ist ein Fasten, wie ich es liebe: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, die Versklavten freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen, an die Hungrigen dein Brot auszuteilen, die obdachlosen Armen ins Haus aufzunehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden und dich deinen Verwandten nicht zu entziehen. Jesaja 58,6-7

Fasten? Hat das nicht damit zu tun, weniger zu essen? Oder zumindest auf etwas ganz Bestimmtes zu verzichten, etwa Süßigkeiten, Fleisch oder Alkohol? Unser jüdisch-christliches Fasten ist eigentlich ganz anders gemeint. Es geht nicht in erster Linie um Verzicht und damit um eine Leistung, die ich selbst erbringe; vielmehr geht es um eine Erneuerung des „Drahtes zu Gott", um meine ganz persönliche Gottesbeziehung (die eben nicht auf einer persönlichen Leistung beruht). Um den Weg frei zu machen für das Gespräch mit Gott, kann es aber schon manchmal nützlich sein, auf Überflüssiges und Ablenkendes zu verzichten und sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Und was das Wesentliche für Gott ist, das verrät uns diese Bibelstelle: Wenn du deine Beziehung zu Gott stärken willst, dann stärke deine Beziehung zum Nächsten und setze dich für die Schwachen ein!
Was hast du dir für die Fastenzeit vorgenommen? Es ist noch Zeit bis Ostern…
Schau doch in den nächsten Tagen verstärkt darauf, wer die Benachteiligten in deiner Umgebung und in unserer Welt sind. Lass dir etwas einfallen, das du tun kannst – und dann tu es!

Fortsetzung folgt…

Bild: Rainer Sturm, pixelio.de

Mit der Mail-Aktion „Die Schatzkammer der Bibel" bietet der Arbeitskreis Glaube und Leben der Katholischen Landjugendbewegung Bayern von Ostern 2014 bis Ostern 2015 Impulse zu eher unbekannten Versen aus der Bibel. An- oder Abmeldung: spiri-mail@kljb-bayern.de; Infos und Download: www.kljb-bayern.de/inhalte/glaube-und-kirche/bibel-mail-aktion-2014